

Merkblatt für Schüler zum Problem des Schul-Mobbings



Schule gegen Mobbing

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ein Grund dafür, dass Schüler an der Schule leiden, ist unter anderem das so genannte Mobbing, Viele Experten haben den Eindruck, dass dies in den letzten Jahren allgemein zugenommen hat. Da aber oft nicht klar ist, was unter „Mobbing“ zu verstehen ist, und vor allem auch nicht, was man dagegen tun kann, wurde dieses Merkblatt für euch erstellt.

1. Definition: Was ist Mobbing?

Mobbing steht für alle böswilligen, länger andauernden* Handlungen, die kein anderes Ziel haben, als eine Mitschülerin oder einen Mitschüler „fertig zu machen“. Dazu gehören etwa Beschädigungen ihres/ seines Eigentums, hinterhältige Anspielungen, Verleumdungen, Demütigungen, Drohungen, oder Quälereien. (Wenn also dein/e Mitschüler/in einmal deine Tasche versteckt, dann ist das zwar äußerst unfair, aber noch kein „Mobbing“.)

* ein halbes Jahr oder noch länger!

2. Erscheinungsformen

a) psychische Gewalt: Die Form psychischer Gewalt zeigt sich im direkten Mobbing als Hänkeln, Drohen, Abwerten Beschimpfen, Herabsetzen, Bloßstellen, Schikanieren – oder im indirekten Mobbing durch Ausgrenzen, Rufschädigen, "Kaltstellen" durch das Vorenthalten von Informationen und das Verstecken bzw. die Beschädigung des Eigentums der gemobbten Person (u.ä.).

Als neue Erscheinungsform ist heute das Cyber-Mobbing hinzugekommen: Die gemobbte Person wird in Communities bloßgestellt, sie wird mit beleidigenden Emails belästigt, sie wird durch Angriffe auf die Sicherheit ihres Computers geschädigt.

b) physische Gewalt: Die Form der physischen Gewalt besteht in (oft verdecktem) Schubsen, Schlagen, Treten, Stechen (mit dem Geo-Dreieck o.ä.) usw., sehr selten aber in schwerster körperlicher Gewalt.

3. Auswirkungen

Zunächst ist Mobbing auch dadurch wirksam, dass die Opfer das "Problem" erst einmal bei sich selbst suchen, und dies oft über längere Zeit. Nur selten informiert ein Schüler oder eine Schülerin einen Lehrer oder erzählt den Eltern, was ihm/ihr geschieht. Fatal wirken sich die Folgen auf die gesamte Persönlichkeit aus: Zum Verlust des Selbstvertrauens (nicht nur im Leistungsbereich) können Schlafstörungen und Konzentrationsprobleme kommen, Appetitlosigkeit, Ängste und Alpträume. Die Lernmotivation nimmt ab bis zu Lernunlust und Schulvermeidung. Durch die wahrgenommene Isolierung und Einsamkeit entwickeln sich Passivität und depressive Tendenzen. Schließlich kann dies zu Suizidversuchen bis hin zum vollzogenen Suizid führen!

Also: Mobbing ist kein harmloser Schülerstreich! Mobbing kann Menschen zerstören!

4. Was ist zu tun? – Unbedingt handeln!

Die gemobbten Schüler bleiben zu lange passiv und auch diejenigen, die das Mobbing als Zeugen miterleben, tun nichts. Sie alle hoffen, dass sich das Mobbing mit der Zeit legen wird. Das ist grundlegend falsch: Mobbing hört nicht einfach auf! Man muss dem ganzen Spuk durch entschiedenes Handeln ein Ende setzen!

4.1 Was tust du, wenn du Opfer eines Mobbers geworden bist?

- Nicht dulden und leiden, in der Hoffnung, dass der/die Mobber irgendwann aufhören wird/aufhören werden!
- Du solltest unbedingt den Eltern mitteilen, was Dir angetan wird!
- Du solltest die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer, die Beratungslehrer*, den SV- Berater, die Schulsozialarbeiterin oder einen anderen Lehrer, eine andere Lehrerin deines Vertrauens informieren! Diese haben die Pflicht zu handeln!
- Falls nichts geschieht, solltest du mit deinen Eltern Kontakt zum Schulleiter aufnehmen!
- Wenn du dazu in der Lage bist: Führe Protokoll über das, was dir angetan wird!
- Wenn du gute Freunde hast: Sprich mit Ihnen über das Mobbing! Wenn es gute Freunde sind, werden sie versuchen, dich in Schutz zu nehmen.
- Wenn du psychosomatische Beschwerden hast (Bauchschmerzen, Schlafstörungen, u.a.): Geh zu einem auf solche Beschwerden spezialisierten Facharzt!

4.2 Was tust du, wenn du Zeuge von Mobbing wirst?

- Du darfst nicht wegsehen und untätig bleiben!
- Informiere die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer, über das, was du gesehen hast!
- Gehe zu einem der Beratungslehrer*, teile ihr/ihm den Fall mit und sage, dass du die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer informiert hast! Rege in deiner Klasse (in Zusammenarbeit mit dem Klassensprecher und der Klassenlehrerin bzw. mit dem Klassenlehrer, der Klassenlehrerin) an, über Mobbing generell zu sprechen! Ladet dazu einen Beratungslehrer/ eine Beratungslehrerin, einen Vertreter der Polizei Melle, einen Vertreter des Meller Präventionsrates ein!

* Frau Dördelmann und Herr Degen

Hintergrund-Informationen:

In den vergangenen Jahren haben wir zwei große Umfragen über das Klima an unserer Schule gemacht (2002/2003 bzw. 2006/2007). Der weitaus größte Teil der Schüler fand die Schule o.k. und nur knapp 4,5% fühlten sich in Schule und Klassengemeinschaft unwohl.

Das war ein gutes Ergebnis. Dennoch bedeutet es, auf unsere heutige Schülerzahl bezogen, dass etwa 60 Schüler dieser Schule sich hier nicht wohl fühlen oder sogar leiden. Und wenn man bedenkt, dass viele Schüler ihr Leiden verschweigen und dass inzwischen der Schulstress zugenommen hat, so kann man von noch viel höheren Zahlen ausgehen. Dass sich diese Schüler unwohl an unserer Schule fühlen, muss nicht, kann aber auch mit Mobbing zu tun haben! Nach Erkenntnissen der SisU2-Umfrage aus dem Jahre 2012 am Gymnasium stellte sich heraus, dass Mobbing als auch Cybermobbing ein Problem an unserer Schule ist (siehe die Ergebnisse auf der Homepage).

Pressemeldungen:

Sueddeutsche.de (17/05/2010): „Jedes dritte Kind wird Opfer. An weiterführenden Schulen ist fast jeder dritte Schüler (31,2 Prozent) schon einmal von Klassenkameraden schikaniert worden. Opfer körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jeder zehnte Schüler (9,7 Prozent). Das sind Ergebnisse einer Studie der Leuphana-Universität Lüneburg.“ WELT ONLINE (08/09/2008): „Täglich 20.000 Mobbing-Fälle an Bayerns Schulen. – In Bayern werden nach Einschätzung von Experten jeden Tag rund 20.000 Schüler zu Mobbing-Opfern. Am häufigsten wird im Alter zwischen acht und 13 Jahren gehänselt und gepiesackt. Auch Grundschüler mobben schon.“ Anregungen für o.a. Zusammenstellung stammen vorwiegend von Dipl. Psych` Annemarie Renges aus einer Expertise für die Schulberatung Bayern und von der Internet-Seite „Schüler gegen Mobbing“ (<http://www.schueler-gegen-mobbing.de/>). Eine sehr gut für Schüler geeignete Informationsquelle über Mobbing findet sich bei der Bundeszentrale für politische Bildung unter: <http://www.hanisauland.de/spezial/mobbing/>